

## 2. Berliner Straßensbilder.

a) **Vom Schloß zum Brandenburger Tor.** Über die Schloßbrücke gelangen wir auf den Platz am Zeughaufe. Zur Rechten erblickt man das Zeughaus mit der Ruhmeshalle, die eine Waffensammlung und Wandgemälde aus der preussischen Geschichte enthält. Links steht das Palais Kaiser Friedrichs III. An den Platz am Zeughaufe schließt sich der Platz am Opernhause. Ihn schmücken die Neue Wache, die Universität und das Opernhaus. Denkmäler von Helden aus den Befreiungskriegen (Blücher, York, Gneisenau, Scharnhorst und Bülow) erheben sich am Rande des Platzes. Inmitten gärtnerischer Anlagen steht dort auch das Denkmal der Kaiserin Augusta. Hinter dem Opernhause befindet sich die St. Hedwigskirche, Berlins älteste und vornehmste katholische Kirche.

Mit dem berühmten Denkmal Friedrichs des Großen und dem Palais Kaiser Wilhelms I. beginnt die 1 km lange Straße „Unter den Linden“. Aus einer bescheidenen Lindenallee, die unter dem Großen Kurfürsten angelegt wurde, hat sich diese Straße zu der Prachtstraße Berlins entwickelt. Sie ist über 50 m breit. Ein bedeutender Verkehr macht die Straße zu einer der ersten Sehenswürdigkeiten in der Hauptstadt. Besonders lebhaft ist er an den Schnittpunkten der Querstraßen. Zu diesen gehört die vornehme Wilhelmstraße mit dem Wilhelmsplatz, auf welchem Standbilder von Helden aus der Zeit Friedrichs des Großen stehen, unter ihnen Bliethen, Seydlitz und Schwerin mit der Fahne in der Hand. Die Straße „Unter den Linden“ wird ferner von der Friedrichstraße und der Charlottenstraße geschnitten. Nach Westen finden „die Linden“ ihren Abschluß in dem Pariser Platz, dessen bedeutendstes Bauwerk das Brandenburger Tor mit dem Siegeswagen ist.

b) **Vom Schloßplatz zum Alexanderplatz.** Auf dem Schloßplatz fanden in früheren Jahren die Weihnachtsmärkte statt. Jetzt schmücken ihn Gartenanlagen und der Schloßbrunnen. Von ihm gelangen wir über die Kurfürstenbrücke mit dem Denkmal des Großen Kurfürsten in die Königstraße. Durch diese Straße hielt der erste König von Preußen seinen Einzug. Sie führt in gerader Linie vorbei an den Gebäuden der Ober-Postdirektion und dem Rathaus zum Alexanderplatz. Das Rathaus ist ein gewaltiger, roter Backsteinbau, der mit einem überragenden Turme geschmückt ist. Bedeutende Kaufhäuser und der große Verkehr machen die Königstraße zu einer der ersten Geschäftsstraßen Berlins. Der Alexanderplatz zeigt uns das Sinnbild der Stadt Berlin, die Berolina, und hinter gärtnerischen Anlagen das Polizeipräsidium. Vom Plage führen strahlenförmig die Verkehrsstraßen in den Osten der Stadt. Darum ist die Königstraße mit dem Alexanderplatz die Hauptverkehrsstraße nach den östlichen Stadtteilen und Vororten.

c) **Die wichtigsten Geschäftsstraßen Berlins.** Die Straße „Unter den Linden“ wird von der Friedrichstraße geschnitten. Sie verbindet das Oranienburger Tor mit dem Belle-Alliance-Platz, also den Norden mit dem Süden der Stadt. Sie ist mit ihrer Länge von einer Wegstunde